

Press release

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Carolin Grape

04/27/2024

<http://idw-online.de/en/news832719>



Research projects, Research results

Economics / business administration, Environment / ecology, Law, Oceanology / climate
transregional, national

Wie passen Marktwirtschaft und Klimaschutz zusammen? HHU-Zukunftsgruppe zieht Bilanz

Die Zukunftsgruppe Wettbewerb & Nachhaltigkeit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) hat sich mit der Frage beschäftigt, wie sich wirtschaftlicher Wettbewerb einerseits und Nachhaltigkeitsziele andererseits verbinden lassen. Nun hat sie ein Grundlagenwerk vorgelegt.

Wie kann die Marktwirtschaft erhalten werden, ohne die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu gefährden? Können die ambitionierten Ziele für nachhaltige Entwicklung trotz Wettbewerbs zwischen Unternehmen erreicht werden? Wie kann ein Unternehmen Zulieferern im globalen Süden bessere Bedingungen anbieten, wenn es zugleich die Wettbewerber im Preis unterbieten will? Widersprechen sich Klimaschutz und Marktwirtschaft?

Diese Fragen haben Forschende der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) in einem interdisziplinären Projekt der Zukunftsgruppe Wettbewerb & Nachhaltigkeit umfassend untersucht.

In dem neu erschienenen Buch “Competition and Sustainability – Economic Policy and Options for Reform in Antitrust and Competition Law” ziehen sie eine erste Bilanz:

Wettbewerb und Nachhaltigkeit müssen sich nicht im Weg stehen. Eine Wirtschaft, die auf Raubbau am Planeten oder auf Ausbeutung von Menschen im globalen Süden beruht, ist ökonomisch wie rechtlich kein tragfähiges Modell. Beim Erreichen der Nachhaltigkeitsziele sind Lösungen im Wettbewerb staatlichen Eingriffen oder koordinierten Lösungen überlegen. Es muss stärkere Anreize geben, diese Ziele wettbewerbslich zu verfolgen. Tristan Rohner, Postdoc an der Juristischen Fakultät und einer der Autoren der Studie, resümiert: „Die notwendige Transformation der Wirtschaft wird nicht gegen den Wettbewerb, sondern nur im Wettbewerb gelingen. In vielen Fällen von nicht-nachhaltigen Verhaltensweisen liegt ein Marktversagen zugrunde. Das muss konsequent bekämpft werden.“

Die Autorinnen und Autoren zeigen konkrete Reformvorschläge auf. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Wettbewerbsökonomie und Kartellrecht.

Das 240 Seiten umfassende Werk bietet einen nützlichen Überblick über die Probleme und Lösungen eines der umstrittensten Themen der aktuellen Kartellrechtslehre und zeigt konkrete politische Optionen für das EU-Wettbewerbsrecht auf.

Martijn Snoep, Chef der niederländischen Wettbewerbsbehörde Authority for Consumers and Markets (ACM) ordnet die Publikation ein: „This book is a very rich and insightful addition to the existing literature on the relationship between competition and sustainability. It is based on the premise that the necessary transformation of the economy to achieve sustainability goals is possible using the power of competition. The authors provide an elaborate list of policy and enforcement options to make this happen, not only in the field of agreements, but also abuse of dominance and

mergers. The book provides a comprehensive and accessible overview for those who are new to this area of law and sharpens the mind of the experienced reader, whether in academia, private practice, policy making or enforcement."

Das Autorenteam spiegelt den starken interdisziplinären Ansatz sowie die hervorragende Vernetzung zwischen Juristischer und Wirtschaftswissenschaftlicher Fakultät wider: Herausgegeben wurde „Competition and Sustainability“ von den Kartellrechtlern Prof. Dr. Rupprecht Podszun und Dr. Tristan Rohner (beide Juristische Fakultät) sowie den Wettbewerbsökonomen Prof. Dr. Justus Haucap und Dr. Anja Rösner (beide Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät). Weitere Beiträge für das Buch stammen von Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof (Direktorin des Instituts für Energierecht an der HHU), Prof. Dr. Rüdiger Hahn und Alexandra May vom Lehrstuhl für Sustainability Management und Philipp Offergeld vom Lehrstuhl für Wettbewerbsrecht.

Das Grundlagenwerk basiert auf einer Studie, die die Ökonomen und Juristen der HHU im vergangenen Jahr im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erstellt haben.

Zukunftsgruppe Wettbewerb & Nachhaltigkeit

Das fakultätsübergreifende Projekt wird seit 2021 von der HHU gefördert. Sein Ziel: Erkenntnisse darüber zu erlangen, wie sich wirtschaftlicher Wettbewerb einerseits und Nachhaltigkeitsziele andererseits verbinden lassen. Dabei werden auch Möglichkeiten erforscht, wie durch das Zusammenspiel von Recht und Marktmechanismen die Durchsetzung solcher Ziele verbessert werden können.

Original publication:

Competition and Sustainability, Economic Policy and Options for Reform in Antitrust and Competition Law, Justus Haucap, Director, DICE, Düsseldorf Institute for Competition Economics, Anja Rösner, Postdoc, DICE, Düsseldorf Institute for Competition Economics, Rupprecht Podszun, Director, Institute for Competition Law and Tristan Rohner, Postdoc, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Germany, Edward Elgar Publishing, Cheltenham (GB) 2024, ISBN: 978 1 03532 538 2